Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 26

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ohne Arbeit ist das Blindsein trostlos!

Wer hat Klein-Arbeiten zu vergeben wie: Etiketten anschnüren, Drucksachen falten und in Kuverts einschieben, Übertragen von Manuskripten in Maschinenschrift und Übersetzen von Blindenschrift in die Schrift der Sehenden, Verschiedenes sortieren, Strümpfe und Socken stricken usw. gegen bescheidene Entschädigung?

Angebote an die
Blindenanstalten St. Gallen

Der Nebelspalter im Urteil der Presse

Die „Neuen Zürcher Nachrichten" schreiben:

In dieser Zeit, wo es vor lauter Kriegsnachrichten und kriegswirtschaftlichen Mitteilungen in unsern Zeitungen bald nichts mehr zu lachen gibt, wo bald jeder Rückfall in eine friedensmäßige Fröhlichkeit als ein unzeitgemäßer Rückfall eines gedankenlosen Zeitgenossen registriert wird, da hält der «Nebelspalter» unentwegt das Banner des Humors hoch. Noch besteht keine Gefahr, daß es ihm an Stoff gebricht, an dem er die Schärfe seines Witzes wetzen könnte; wenn auch über ihm das Damoklesschwert des äugenden Zensors hängt, sobald er in die Bezirke verbotener Außenfelder ausbrechen will, so bleiben ihm innert der Marken des Landes genug Dinge, die auch in trüber Zeit Anlaß zu frohem Spott und klatschender Satire geben können. Der Soldatenwitz und die Grenzdiensterlebnisse sind eine unerschöpfliche Fundgrube für Zeichner und Textmitarbeiter, die auf Hochtouren laufende Kriegswirtschaftserlasse nicht minder. Die letzte Nummer (die übrigens als Titelblatt eine wuchtige ernste Soldatenzeichnung von J. Nef bringt) teilt mit, daß ein vom «Nebelspalter» ausgeschriebener Wettbewerb für lustige Soldatengeschichten gegen 1000 Beiträge gebracht hat. Es muß um den Geist unserer Truppe nicht schlecht stehen, wenn der Humor zentnerweise produziert wird.

Zarten Flaum und Stachelbart
Rasiert man heut nach Kobler -Art!* (*elektrisch)

INSERATE LESEN
heißt vorteilhafter einkaufen!